

15 FRAGEN UND ANTWORTEN (F&A)

**im Nachgang an die Veranstaltung
(Online Meeting) am 15. Juni mit
Christian Felber:**

**„Von Corona zur Gemeinwohloko-
nomie? Ideen für den sozialökologi-
schen Umbau unserer Gesellschaft“**

15. Juni 2020

Kreisverband Starnberg Bündnis 90/Die Grünen

15 Fragen und Antworten (F&A) im Nachgang an die Veranstaltung (Online Meeting) „Gemeinwohlökonomie“ 15. Juni 2020

1. Wie können junge Menschen, insbesondere in mittleren Ausbildungsberufen, noch mehr von der GWÖ erfahren?

- Durch Eigenrecherche auf <https://www.ecogood.org/> bzw. den weiterführenden GWÖ-Webseiten, bspw. <https://web.ecogood.org/> und <https://bayern.ecogood.org/>
- Durch Teilnahme an allgemeinen Veranstaltungen – siehe <https://web.ecogood.org/de/menu-header/termine/> und <https://bayern.ecogood.org/kalender/>.
- Durch Vorträge/Workshops einer GWÖ-Bildungsreferent*in des internationalen AK Bildung in Kooperation mit der Ausbildungsstätte – siehe <https://web.ecogood.org/de/ak-bildung/>
- Durch Mitarbeit im internationalen AK Jugend – siehe <https://web.ecogood.org/de/jugend/>
- Durch Lektüren - siehe <https://web.ecogood.org/de/idee-vision/literatur/>

2. Wie kann die GWÖ im aktuellen Schuld- und Zinsgeldsystem funktionieren? Wären nicht alternative Geldsysteme für eine GWÖ nötig und könnten diese nicht automatisch zu einer GWÖ führen?

- Im aktuellen Schuld- und Zinsgeldsystem könnte die GWÖ wie bzw. lediglich unter jenen Voraussetzungen wie im Buch „Gemeinwohl-Ökonomie“ beschrieben funktionieren: <https://christian-felber.at/buecher/die-gemeinwohl-oekonomie/>
- Alternative Geldsysteme wären nicht zwingend erforderlich, würde man ein wie im Buch „Geld“ beschriebenes Vorgehen wählen: <https://christianfelber.at/buecher/geld/>
- Alternative Geldsysteme können - je nach Ausgestaltung - Teil einer GWÖ sein bzw. die Ausbildung einer GWÖ befördern. Zum Beispiel fördert „BGE-Kreise“ (<http://www.bge-kreise.de/>) die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens und damit auch viele Kernwerte der GWÖ.
- Die GWÖ organisiert gemeinsam mit dem OeAD die "Alternative Economic and Monetary Systems" Summer School, dort werden alternative Geld- & Finanzsysteme unterrichtet; siehe: <https://summer-university.net/study-abroad/aems-vienna>

2. Wie kann ehrenamtliches Engagement noch, außer durch Kooperation gestärkt werden?

- Durch die Anerkennung und Unterstützung (auch finanziell) von Seiten unserer Kommunen für das ehrenamtliche Engagement.
- Durch anerkennende Auszeichnungen des Landes, wie z. B. durch die Bayerische Ehrenamtskarte, siehe: <https://www.lbe.bayern.de/engagementanerkennen/ehrenamtskarte/index.php>

3. Welche Anreize bietet die GWÖ Wirtschaftsunternehmen, die bislang auf Profit und Gewinnmaximierung ausgerichtet sind? Was sollen diese von einer Umstellung haben?

- Siehe Nutzen unter <https://web.ecogood.org/de/unsere-arbeit/gemeinwohl-bilanz/>
- Generell: Reputationsgewinn, Anziehung ethisch orientierter Kund*innen, Mitarbeiter*innen und Investor*innen
- Sowie erste punktuelle Förderung durch staatliche Institutionen: <https://web.ecogood.org/de/unsere-arbeit/politik/>
- Im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen und Vergaben, die Aspekte nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Wirtschaftens beinhalten
- Durch die Umstellung der Wirtschaftsförderung auf Gemeinwohl-Werte

4. Wie kann die GWÖ vermitteln, dass diejenigen, die weniger leisten, gleiche Teilhaberechte haben?

- Die Frage ist unpräzise: Dass Menschen unabhängig von ihrer Leistung, Gesundheit, Herkunft, Geschlecht, ... prinzipiell die gleichen politischen Rechte genießen, gebietet unstrittig die Menschenwürde. Es wäre zu präzisieren, was mit "Teilhaberechte" genau gemeint ist. Die GWÖ setzt sich auch tendenziell dafür ein, dass alle Menschen ein gleiches Teilhaberecht an sozialer Sicherheit und der öffentlichen Daseinsvorsorge - von der Bildung bis zur Gesundheit - genießen.
- Sofern man ein Demokratieverständnis hat, das allen Bürger*innen einer demokratischen Gemeinschaft die gleichen Rechte und Pflichten zugesteht, sollte man die Teilhabe nie von „Leistungen (vermutlich ist hier gemeint) zum BIP“ abhängig machen. Wenn man das von den „Leistungen zum BIP“ abhängig machen würde, dann wäre das der Weg in einen andauernden Macht- und Überlebenskampf. (Hinweis: Im Speziellen hierbei handelt es sich nicht um eine offizielle Position der GWÖ, sondern um die Meinungen von Michael Vongerichten & Alexander Rossner)

5. Wo steht Deutschland im Zuge der GWÖ-Bewegung im internationalen Vergleich?

- Innerhalb des internationalen GWÖ-Verbandes (Chile, Deutschland, Italien, Niederlande, Österreich, Schweden, Schweiz, Spanien und UK) entfallen viele Fortschritte auf den deutschsprachigen Raum der Bewegung, in dem auch die Mitgliederbasis am höchsten ist – siehe <https://web.ecogood.org/de/menu-header/>
- [news/internationaler-verband-gegrundet/](https://www.ecogood.org/who-is-ecg/organization/) bzw. <https://www.ecogood.org/who-is-ecg/organization/>
- Siehe auch https://web.ecogood.org/de/idee-vision/entwicklung_erfolge/

6. Ist ein weicher Übergang vom Kapitalismus zur GWÖ möglich?

- Die GWÖ versucht, einen möglichst weichen Übergang zu gestalten. Inwiefern dieser – sofern von Mehrheiten getragen – weich erfolgen würde, kann durchaus – mit Blick auf aktuelle Verteilung von Eigentum, Geld und Macht – bezweifelt werden.
- Rechtlich stehen der Umgestaltung aber keine nennenswerten Hindernisse im Wege, zumal die Ansprüche und Ziele der GWÖ denen der Verfassung des Freistaates Bayern sowie des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland entsprechen. Nach Auffassung der GWÖ-Bewegung würde die geforderte Gemeinwohl-Ökonomie sogar viel besser zu den Verfassungen passen als die gegenwärtigen kapitalistischen Züge des Wirtschaftssystems.
- Die vorgenannten Gesetze mit Verfassungsrang sind wirtschaftspolitisch neutral. Da es also keine Festlegung auf eine bestimmte Wirtschaftsform gibt, ließe sich der Übergang durch ein Bündel an Gesetzen bewerkstelligen, das die verschiedenen Rechtsbereiche dementsprechend neu gestaltet. Prinzipiell sind Gesetze, EU-Richtlinien und auch Verfassungen hochlebendige Rechtsmaterien.

7. Gibt es gemeinwohlorientierte Werte, die nicht demokratisch verhandelbar sind? Könnte es z.B. (auch) einen naturwissenschaftlichen Begriff des Gemeinwohls geben?

- Alle Werte der Gemeinwohl-Ökonomie sind demokratisch verhandelbar, weil Demokratie sowohl ein Kernelement als auch die Voraussetzung der GWÖ ist.
- Das Gemeinwohl kann unserer Vorstellung nach nur in einem demokratischen Prozess definiert werden.
- Eine naturwissenschaftliche Definition von "Gemeinwohl" ist prinzipiell nicht denkbar, ebenso wenig wie eine theologische oder autokratische. - Sehr wohl

aber verwenden wir naturwissenschaftliche Begründung von Zielen und Werten, die im demokratischen Diskurs in das Gemeinwohlverständnis eingehen. Beispielsweise gibt es neurobiologische und sozialmedizinische Untersuchungen, die das Setzen auf Kooperation, Solidarität und die Begrenzung von Ungleichheit unterstützen.

- Auch setzt sich die GWÖ-Bewegung prioritär für ein Wirtschaften innerhalb der ökologischen Grenzen des Planeten ein ("planetary boundaries"), für Rechte der Natur und diskutierte entsprechende "ökologische Menschenrechte". Sollte die demokratische Mehrheit sich jedoch für die Zerstörung der Erde entscheiden, gäbe es in der GWÖ keine Instanz, die das verhindern / überstimmen könnte. Die GWÖ-Bewegung glaubt jedoch, dass Demokratien prinzipiell ökologisch nachhaltiger sind als Diktaturen.

8. Wie ist die Methode EFQM (European Foundation for Quality Management) im Zuge von Gemeinwohlzertifizierungen zu bewerten?

- EFQM kann - ebenso wie andere Qualitätsmanagementinstrumente - als hilfreiches Tool bewertet werden, sofern Aspekte des Gemeinwohls integriert werden. Soweit bekannt, fragt das EFQM inzwischen Anwender*innen zumindest auch nach Aspekten der ökologischen Nachhaltigkeit.

9. Wie kann sichergestellt werden, dass Bemühungen der GWÖ auf Mikroebene nicht durch gegenläufige Tendenzen auf höheren Ebenen konterkariert werden?

- Indem die GWÖ als ganzheitliches Modell gleichzeitig auf der Mikro- und der Makroebene ansetzt, sei es das "Gemeinwohl-Produkt", "Ethischer Welthandel" oder "negative Rückkopplungen" im Einkommens- und Vermögensverteilung.
- Gleichzeitig können solche Konflikte nicht ausgeschlossen werden. Sie sind unseres Erachtens Bestandteil eines Prozesses, in dem sich ein neues System allmählich gegen ein altes System durchsetzen könnte, sofern es sich bewährt und mehr und mehr Akteur*innen sich für die GWÖ entscheiden. Unter dieser Voraussetzung erwarten wir aber auch ein verstärktes Engagement für die GWÖ auf höheren Ebenen.

10. In der GWÖ sollen auch Spiritualität und Achtsamkeit eine Rolle spielen. Welche genau?

- Prinzipiell ist die GWÖ überkonfessionell (wie überparteilich) und Spiritualität keine Voraussetzung, um die GWÖ zu verstehen oder in der GWÖ mitzuwirken.
- Die GWÖ bietet aber Platz für Menschen, die einen persönlichen spirituellen

Erfahrungshintergrund haben und aus diesem heraus sich für gemeinschafts- und gemeinwohlstärkende Grundwerte einsetzen. Prinzipiell glauben wir, dass alle Menschen das Potenzial haben, sich für diese "innere" und immaterielle Dimension zu sensibilisieren und dadurch zu einem höheren Maß an Achtsamkeit, sozialer Rücksichtnahme und ökologischer Verantwortung gelangen. . Siehe hierzu u. a. den Vortrag von Christian Felber „Ökonomie und Spiritualität“: <https://www.youtube.com/watch?v=qNiqrURoSzg> bzw. sein Büchlein "Die innere Stimme".

11. Wie kann sichergestellt werden, dass ein Grundeinkommen soziale Notlagen (wie z.B. bei einem Suchterkrankten) nicht noch verfestigt werden?

- Diese Frage impliziert die Annahme, dass ein Grundeinkommen soziale Notlagen verfestigen würde. Hierzu sind uns keine Evidenzen bekannt, auch deshalb, weil ein Grundeinkommen (wie bspw. das Modell von Götz Werner) noch nie flächendeckend praktiziert wurde.
- Davon abgesehen ist das BGE keine Therapie für Krankheiten. Sucht und andere Leiden müssen mit ganz anderen - medizinischen und therapeutischen Mitteln behandelt werden.
- Hinweis: Mehr Infos zu BGE-Modellen könnten beim Netzwerk (oder auch Bündnis) Grundeinkommen (siehe <https://www.grundeinkommen.de/>) in Erfahrung gebracht werden, das sich mit den unterschiedlichsten Modellen (über 25: <https://www.grundeinkommen.de/wp-content/uploads/2017/12/17-10-%C3%9Cbersicht-Modelle.pdf>) zu einem BGE auseinandergesetzt hat.

12. Ist die GWÖ geschlechtergerecht? Wo kommt dies zum Ausdruck?

- Geschlechtergerechtigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der GWÖ, da es ein zentrales Menschenrechtsanliegen ist und somit im Wertekanon der GWÖ verankert ist. Daneben berührt es auch unseren Wert Partizipation.
- Im "Makromodell" zeigt sich diese prinzipielle Orientierung durch: die Aufwertung der Care- und Hausarbeit (Vorschlag: Erhebung zu einem öffentlichen Gut), der Verringerung der Erwerbsarbeitszeit, der Verringerung der Einkommensungleichheit und der Begrenzung der materiellen Vermögensanhäufung.
- Im Rahmen der Gemeinwohl-Bilanzierung fördert die GWÖ Geschlechtergerechtigkeit unter anderem im Themenbereich C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz bzw. im Speziellen im Aspekt C1.3 Diversität und Chancengleichheit. Außerdem im Themenbereich C2 und E1.
- Siehe dazu Arbeitsbuch zur Voll-Bilanz unter <https://web.ecogood.org/de/unserearbeit/gemeinwohl-bilanz/gemeinwohl-matrix/arbeitsmaterialien/>
- Schließlich fördert die GWÖ auch die geschlechtergerechte Sprache und bringt

auch auf diese Weise die Selbstverständlichkeit der Gleichstellung der Geschlechter zum Ausdruck. Im eigenen Auftritt versuchen wir Frauen stärker sichtbar zu machen als Männer und verwenden das Mittel der positiven Diskriminierung.

13. Was können wir Grüne tun, damit die GWÖ voran kommt?

- Anträge auf allen Ebenen stellen, die GWÖ-Aspekte und -Projekte (bestenfalls mit koordinierender und finanzieller Unterstützung) ins Leben bringen:
- i. Siehe auf Bundesebene: Gemeinwohl-Bilanzierung von Bundesunternehmen
- ii. Siehe auf Landesebene: Förderung von Gemeinwohl-Bilanzen von Untern.
- iii. Siehe auf Kreisebene: GWÖ in Wirtschaftsbeiräte berufen (neben IHK, etc.), LEADER-Projekt starten (Bsp.: Kreis Höxter, siehe: <https://www.leader-inhx.eu/de/projekte/projekte/Gemeinwohlregion.php>)
- iv. Siehe auf lokaler Ebene: GWÖ-Lebensqualitätsindex mit Bürger*innen/ Verwaltung/Politik als Leitbild für politisches und Verwaltungshandeln entwickeln, fortschreiben, etc. (siehe Beispiel-Projekt: <https://hansaforum-muenster.de/hansaforum-ueberuns/>); Gemeinden durch Beschluss des Gemeinderats zu „Gemeinwohl-Ökonomie Gemeinden“ machen
- Ansonsten, siehe <https://bayern.ecogood.org/aktiv-werden/>

14. Gibt es Kontakte der GWÖ zu Partei und Fraktion der Grünen in D und BY? Mit welchen Ergebnissen?

- Ja, auf allen Ebenen:
- i. Siehe auf Bundesebene: Auskünfte über Gerd Hofielen (GWÖ, gerd.hofielen@ecogood.org) und Dieter Janecek (<https://www.dieterjanecek.de/?s=Gemeinwohl>)
- ii. Siehe auf Landesebene: Fraktion; Ergebnisse: Gemeinwohl-Bilanzierung der Fraktion im Gespräch, Ausgang offen
- iii. Siehe auf Kreisebene: Weilheim-Schongau; Ergebnisse: Aufnahme von GWÖ in Wirtschaftsbeirat mit 31:30 Stimmen abgelehnt
- iv. Siehe auf Ortsebene: Viele unterschiedliche Kontakte zu Grünen in unterschiedlichsten Städten/Gemeinden: Prien, Bernau, Ebersberg, Erlangen, etc. ... Ergebnisse: U.a. der Koalitionsvertrag der Stadt München und Augsburg enthält einige namentliche GWÖ-Bezüge

15. Bereich Klimaschutz: Gibt es Unternehmen, die GWÖ praktizieren? Gibt es Energiegenossenschaften als Mitglieder?

- Gemeinwohl-bilanzierende und Mitgliedsunternehmen und Vereine in Bayern – siehe <https://bayern.ecogood.org/wer-wir-sind/>
- Darunter bspw. Polarstern (Energieversorger), die BKK ProVita (*) und folgende BEGs:
 - i. BEG ND-SOB-AIC-EI
 - ii. BEG Pfaffenhofen folgt demnächst
 - iii. regionalwerke GmbH & CO. KG (BEG Kontext)
- (*) Die gemeinwohl-bilanzierende Krankenkasse BKK ProVita hat für ein Projekt auf der Weltklimakonferenz COP24 in Kattowitz (Polen) den "Momentum for Change Climate Action Award 2018" erhalten: siehe <https://bkk-provita.de/klimaschutzpreise-lang/>

Eventberatung, Kommunikation und Marketing: [designmeetsmotion.com](https://www.designmeetsmotion.com)

Lauer & Meffert GbR

Agentur für Medien und Design